

# SACHBERICHT

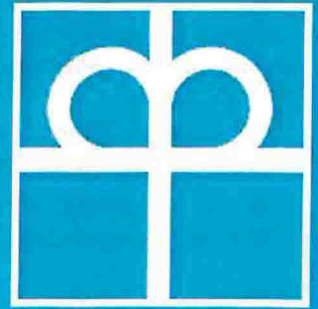
## Frauenhaus Norderstedt

Projektleitung Jungengruppe: Kerstin Jordan-Bruns  
kerstin.jordan-bruns@diakonie-hhsh.de

Postfach 3570 • 22828 Norderstedt  
Tel. 0 40 / 529 66 77 • Fax 0 40 / 524 64 82

www.diakonie-hhsh.de

# 2018



## Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

### 1. Kurzvorstellung des Projektes

Das erfolgreiche Projekt der Jungengruppe besteht inzwischen seit 15 Jahren und richtet sich an Jungen im Alter von 5-10 Jahren, die sich mit unterschiedlichen Formen der Gewalt konfrontiert fühlen, sei es in der Herkunftsfamilie, in der Schule, durch Nachbarn oder im Freundeskreis. Die Gruppe ist offen für Jungen aus Norderstedt und der näheren Umgebung.

Altersgerechte Kampfkunstdisziplinen sollen die Jungen dabei unterstützen, sich selbst und ihr Gegenüber besser wahrzunehmen. Durch Zweikampfspiele entstehen Situationen, die es den Kindern ermöglichen, ihre eigene Kraft einzuschätzen. Sie spüren ihr eigenes Können und die Kräfte ihrer Partner. Sie erkennen die Grenzen ihrer Belastbarkeit und lernen unter Anleitung des Trainers Respekt vor sich selbst und ihrem Partner zu haben. Mit deutlichen Stoppsignalen wird gemeinsam geübt, Konflikte mit Worten zu lösen, bevor sie in unglückliche und gewalttätige Bahnen geraten.

Der körperorientierte Ansatz entdeckt und betont Gemeinsamkeiten, während Differenzen in den Hintergrund rücken. Im Vordergrund steht die Vermittlung von gemeinsamen grundlegenden Werten: Respekt, Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit, Gemeinschaft, Bescheidenheit, Selbstkontrolle, Aufrichtigkeit und Offenheit, Meditation und Konzentration. Die Kinder werden so ermutigt, ein gewaltfreies Leben als Selbstverständlichkeit zu begreifen und zu verinnerlichen. Sie lernen in der Gruppe, dem anderen zu vertrauen, Erlebtes zu erzählen, eigene Gefühle wahrzunehmen und zu benennen.

Sich vor Gewalt zu schützen ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Das soziale Kompetenztraining hilft den Jungen, Gefahren zu vermeiden, gefährliche Situationen zu erkennen und sich im Notfall dennoch zur Wehr setzen zu können. Damit trägt die Jungengruppe dazu bei, dass Kinder zu selbstbewussten und starken Persönlichkeiten heranwachsen können.

Während des Trainings bietet eine Mitarbeiterin des Frauenhauses in einem separaten Raum den Eltern die Möglichkeit an Einzel- oder Gruppengespräche teilzunehmen. Bei diesen Gesprächen werden verschiedene Themen rund um die Erziehung ausgetauscht und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

Zudem finden regelmäßig Elterndialoge mit dem Trainer statt, die den Austausch zwischen Eltern und Trainer sicherstellen und damit den Trainingserfolg unterstützen.

Finanziert wurde die Jungengruppe 2018 durch das Jugendamt der Stadt Norderstedt, das Frauenhaus und Elternbeiträge.

## **2. Entwicklung im Jahresverlauf**

### **Trainingsgruppe**

Das Angebot wurde von Eltern und Kindern gut angenommen und positiv bewertet. Im Jahr 2018 hat die Jungengruppe insgesamt 34mal stattgefunden. Im zweiten Halbjahr gab es einen Trainerwechsel, da der bisherige Trainer seine Tätigkeit beendete. Der neue Trainer ist qualifizierter WinTsun-Trainer mit viel Erfahrung in der Gruppenarbeit.

Im Sommer fand auch in diesem Jahr ein Ausflug in den Norderstedter Stadtpark statt. Dieser bietet Gelegenheit für alle Familienangehörigen den Trainer, die Leitung und alle anderen Familien kennenzulernen. Dieser Ausflug stärkt das Gruppengefühl, bietet einen Eindruck in einer anderen Umgebung und das Erleben der familiären Interaktion.

### **Elterngespräche**

Die Elterngespräche parallel zur Jungengruppe fanden sowohl in Einzel-, als auch in Gruppengesprächen statt. An diesen Gesprächen nahmen im Jahr 2018 Mütter, Väter und auch Großmütter teil. Hier lag der Schwerpunkt auf der Situation der Jungen. Gemeinsam mit den Bezugspersonen wurde nach Hilfestellung für die Jungen in der Familie, bzw. im sozialen Umfeld gesucht. Thematisiert wurden belastende oder heilsame Kommunikations- und Beziehungsstrukturen in den Familien, wie auch Schulschwierigkeiten, Verlustängste, Sorgerechtsstreitigkeiten zwischen den Eltern, herausforderndes Verhalten der Jungen, Möglichkeiten der Unterstützung durch Beratungsstellen, Jugendamt und Therapeuten.

Dieses offene Gesprächsangebot wird von den TeilnehmerInnen gerne genutzt. Die Gespräche mit der Mitarbeiterin werden als hilfreich im Umgang mit Söhnen/Enkeln empfunden. Die Eltern berichten, dass sie leichter Zugang zu den Kindern finden und dass es ihnen leichter fällt, konsequent aufzutreten. Als positive Auswirkung der Jungengruppe auf die Kinder, wird neben der allgemeinen Verbesserung der Kontaktfähigkeit auch beobachtet, dass die Jungen weniger Gewalt als Mittel einsetzen, um sich in Konflikten und auch im Spiel mit anderen Kindern durchzusetzen. Die Großmütter und einige Mütter berichten, dass ihre Enkelsöhne/Söhne mit weniger Angst und selbstbewusster zur Schule gehen.

### **Eltern-Traineraustausch**

An dem Eltern-Traineraustausch wurden unter anderem Themen wie „Familienkonferenz“, „Belohnen und Bestrafen“ besprochen. Hier ist es dem Trainer gelungen, die Eltern als „ExpertInnen“ für die eigene Familie anzusprechen, sie an pädagogische Themen heranzuführen, um daraus mit ihnen Lösungsstrategien für den Alltag zu entwickeln.

## **3. Zielsetzung und Zielkontrolle**

Die Zielkontrolle erfolgte über anonyme Fragebögen an die Eltern mit einer positiv-negativ-Scala von 1-6. Die Fragen beziehen sich u. a. auf die Eltern-Kind-Beziehung und auf die Veränderungen im Verhalten der Jungen. Hier wird deutlich, dass die Jungen weniger Gewalt ausüben, sei es in Konfliktsituationen oder auch im Spiel mit anderen Kindern.

Positive Veränderungen werden auch bei den Müttern, Vätern und Großmüttern der Jungen, die regelmäßig an den Gesprächen mit der Mitarbeiterin des Frauenhauses teilnehmen, deutlich. Die Gespräche helfen den Eltern/Großeltern, das Verhalten der Kinder anders zu betrachten und zu verstehen, was sich wiederum positiv auf die Bewältigung des Alltags auswirkt.

## **4. Veränderungen im Jahresverlauf**

Mehrere Jungen haben die Jungengruppe wegen Erreichen der Altersgrenze zur Mitte des Jahres verlassen. Neue Jungen wurden aufgenommen. Durch den Trainerwechsel entstanden die normalen gruppenspezifischen Prozesse von Neufindung und Strukturbildung.

Norderstedt, den 01.03.2019, Kerstin Jordan-Bruns

**1208001320 Frauenhaus**  
**Anhang zur Rechnung für das Jugendamt**

<b>Erträge</b>		<b>2018</b>
	Spenden zweckgebunden	0,00
	Elternbeiträge	310,00
	Zuschüsse Land S.H.	6.000,66
	Zuschüsse Stadt	3.300,00
	Restmittel aus Vorjahren	100,06
<b>Summe Erträge:</b>		<b>9.710,72</b>
<b>Aufwand</b>		<b>2018</b>
	Entgelt Fremdpersonal Honorare und Aufwandsentschädigung	2.725,00
	Mitarbeiterinnenstunden des Frauenhauses	6.000,66
	Raummiete	680,00
	Sonstiger Geschäftsaufwand	305,06
<b>Summe Aufwand:</b>		<b>9.710,72</b>
<b>Restmittel für 2019</b>		<b>0</b>

Bemerkung:

Hamburg, 14.06.2019

  
 Andrea Makies  
 Kaufm. Geschäftsführerin

**Diakonie**  Diakonisches Werk  
 Hamburg-West/Südholstein  
 Max-Zelck-Str. 1 • 22459 Hamburg  
 Tel. 040 / 558 220 - 130  
 info@diakonie-hhsh.de